

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 207.

Mittwoch den 5. September

1877.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe wird ein großer Posten
doppeltbreiter, hochfeiner, schwarzer Cachemires,
sowie eine große Anzahl Stücke
schwarzer Lyoner Seidenstoffe und Seidensammete
(garantirte Qualitäten)
zu ungewöhnlich billigen Preisen verkauft.
Bei Abnahme halber resp. ganzer Stücke tritt Rabatt ein.

M. Wolf „zur Krone“.

Regenmäntel in grossartiger Auswahl
zu **billigen, festen**
Preisen bei
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Heute
Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend:
Möblien-Versteigerung
im Hause
Jahnstrasse No. 19, 1. Etage.
Ferd. Müller,
Auctionator.
NB. Das Piano wird um 11 Uhr
angeboten. 385

Da schon einige abzuwartende
Obst-Versteigerungen
angemeldet sind, wolle man solche gefl. baldigst bei mir an-
setzen, damit ich richtige Zeiteintheilung treffen kann.
Ferd. Müller, Auctionator. 385

Grösstes Lager
Regenmäntel
in allen Façons.
Anfertigung nach Maass.
Billige, feste Preise.
Gebr. Reifenberg,
23 Langgasse 23. 8514

Das Mahlen und Seltern von Obst, Wein &c. hat wieder
begonnen bei **W. Gall, Dohheimerstrasse 29 a.** 9287

Notizen.

Heute Mittwoch den 5. September, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Schlossermeisters Friedrich Gräf zu Wiesbaden, bei Königl. Amts-
gericht VI. (S. Tgbl. 147.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen u.,
in dem Hause Jahnstraße 19, erste Etage. (S. hant. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der Kessel und Birnen von circa 32 Bäumen im Seigen-
häger Feld und in dem Garten beim Forsthaus Schaufferhaus, an Ort
und Stelle. (S. Tgbl. 202.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
fünf Stück festen Steinbänken, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29.
(S. Tgbl. 203.)

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt
niedergelassen und gedenke mich mit der Behandlung von
Nervenkrankheiten und **Elektrotherapie** zu
beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
} Nachmittags " 2—3 "

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs** und **Samstags**
Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

6347 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und
schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben.
Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pfg.

Käse- und Butterfarbe per Flacon à 60 Pfg. zu
haben bei **Ph. Reuscher** in Wiesbaden, bei **Carl**
Korb in Biebrich und bei **M. Nass** in Eltville. 149

Allen besorgten Müttern sind die **electromagne-**
tischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so ge-
fährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark
25 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in **Wiesbaden**,
282 Bahnhofstraße 12.

Bohnen-Maschinen

zu **verleihen** per Stunde 25 Pfg.
6995 **G. Eberhardt**, Langgasse 18.

Franz Schramm,

Schwalbacherstraße 43,

bringt sein **Sackfärer-Geschäft** in empfehlende
Erinnerung. 5643

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen
Tagen **brüsklich** ohne Folgenübel. Desgl. alle verweilte Fälle
und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: **Halsübel**,
Flechten, **Fussübel** und alle **Hautkrankheiten**;
ferner: **Nervenzerrüttung**, **Rückenleiden**, **Pollut.**,
Impotenz. Die Kur ist ohne Verfallschmerz. **Naturarzt**
A. Harmuth, Berlin, Commendantenstraße 30. 8901

Möbel-Verkauf

Hochstraße 12 und **Ellenbogengasse 9**:
2 rolle Plüschgarnituren, 6 Stühle, 2 Sessel, Secretäre, 6 complete
französische Betten, Spiegelkranz, ein- und zweithürige, nuss-
baumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Rohr- und Stro-
hühle, Koffhaare und Seegras-Matratzen, 20 gebrauchte Bettstellen
und Matratzen, 10 hochlegante Pfeilerpiegel mit Trumaux und
Marmorplatten. **Billige Preise.** **H. Martini.** 225

Zwei große **Reale** sind zu verkaufen **Hermannstraße 9.** 9273

Eiserne Gartenstühle und Bettstellen werden
verkauft. **Abraham Stein**, Eisenhandlung

Es wird **Werkzeug** angenommen zum Ausbessern, Ver-
knopflochmachen mit und ohne Maschine per Elle 3 Pfg. **Con-**
straße 25, Hinterhaus, 2 Treppen links.

Bülig zu verkaufen: Einfache **Bettladen** mit
Säulen, Rückenstühle und Mansarden-Möbel, eine guterhaltene
(Brauere) und ditto pneumatischer Apparat, zwei Rappiere (S.
u. f. w. Näheres Geisstraße 17 c am Jägerberg Weg.

Aufbringend für Jedermann

Prälaten, Beamte, Standespersonen u., welche sich
strengster Discretion an einem seit Jahren bestehenden, ge-
Waren-Lombard-Geschäft mit einer Einlage von 1-
Thaler im Stillen betheiligen wollen, finden augenblicklich Ge-
heit hierzu und zwar wird doppelte Sicherheit (bestehend in
Preuß. Werthpapieren, Gold- und Brillantwaren u.) für die
legende Summe in Händen gegeben und ein Verdienst von 80
pro Monat und 1000 Thlr. garantiert, welcher durch
Verpflichtung allmonatlich pünktlich und in Baar entrichtet
wird. Nur Selbstverleiher wollen ihre werthe Adresse zur gef.
Förderung an **Otto Lüders**, Berlin, N., Dragonerstraße
aus M. 421, einsenden.

Provisions-Reisender gesucht

Ein solider, fähiger Mann, welcher Platzkenntnis besitzt,
von einem hiesigen leistungs-fähigen Geschäft für einen reis-
findenden Artikel bei guter Provision für hier und Umgebung
Verkauf gesucht. Offerten unter R. H. # 100 an die Expedi-
d. Bl. erbeten.

Zur Führung von **Geschäftsbüchern, Correspondenz**
u. f. w. empfiehlt sich ein in verschiedenen Branchen erfahrener
hiesiger Rautmann gegen mäßiges Honorar. Näb. Exped.

Ein mit Sachhaltung vertrauter Beamte wünscht sich
Stunden des Tages mit Führung von Geschäftsbüchern, Ein-
von Rechnungen u. zu beschäftigen. Näb. Exped.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau, **Magdalen**
geb. **Guler**, irgend Etwas auf meinen Namen zu leihen oder
borgen, indem ich für Nichts haften. **Carl Mathes**, Bad-
9299

Wir gratuliren von Herzen dem hübschen und feinen, jama-
reinen **Franz Seifert** zu seinem heutigen Geburtstag. **Franz**
soll leben, Die 2. daneben, Das Fäschchen dabei, Doch
soll alle Drei. **Mein ich oder ich, Mein.**
A. G. J. J. J. K. L. Ch.

Immobilien, Kapitalien &c.

In Hesse-Cassel (Hauptstadt der Provinz) will ein
seine **vortigen Besitzungen** zu billigen Preise und
guten Bedingungen verkaufen oder auch auf ein Haus oder
verstarben. Dieselben liegen an der verkehrreichen Frankfurter
Straße in einigen Parzellen von einander getrennt und bestehen
a) einem massiven, dreistöckigen Hause mit 1 Morgen Garten,
Mauer umgeben, b) einem dreistöckigen Hause, verschiedenen
Stätten und Arbeiter-Wohnungen nebst 4 Morgen 20 Fuß
Lehmbofen, c) einigen Morgen herrlichen Obstdärten. Es
sind die Besitzungen sehr geeignet sein zum Bauen mit eigenem Material
für Restaurationen, Villa's u. dergl. in der Nähe wird ein
Bahnhof angelegt. Näb. durch **J. Imand**, Weißstraße 2.

36,000 Mark Vormundschaftsgelder sind auf 1. Hypothek
auszuleihen und können vorausichtlich lange Zeit stehen bleiben.
Anfragen unter v. L. 43 erbitet man postlagernd Wiesbaden.

50,000 Mk. werden gegen gerichtliche Sicherheit
von einem pünktlichen Zinszahler
sucht. Näb. bei **Ed. Nidel**, Dronienstraße 23.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren wurde von der Frankenstraße durch die Bleichstraße nach der Taunusbahn ein **Portemonnaie** mit einem 20-Markstück. Gegen Belohnung abzugeben Frankenstraße 14. 9313
Am Dienstag Morgen wurde auf der Emserstraße ein **Leppich** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben kleine Burgstraße 4 im Bäderladen abzugeben. 9319

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein anst., reinf. Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Steing. 20, 1 St. h. l. Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 11, eine Treppe hoch. 9333
Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres kleine Burgstraße 5, eine Stiege hoch. 9339
Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 40 im Hinterhaus. 9311
Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Ellenbogengasse 10. 9281
Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Pagen. Näheres Dogheimerstraße 27 a. 9293
Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Dogheimerstraße 11, 2. Et. h. 9296
Eine **Gouvernante** aus besserer Familie, sprachkundig, musikalisch, in der Elementarschule durchaus tüchtig und im Besitze der besten Empfehlungen, sucht baldigst Stelle durch Frau **Birk, kleine Webergasse 5.** 9348
Ein junges, gebildetes Mädchen, welches **Unterricht** erteilen kann, sucht Stelle als Erzieherin. Näheres im „Hotel Vogel“, Zimmer No. 7, Rheinstraße 11. 9318
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle durch **W. Hoffmann's Geschäfts-Bureau**, Grabenstraße 6. 9331
Ein gut empfohlenes Ladenmädchen, welches seither in einem Spicereigeschäft war, sucht Stelle durch **Ritter, untere Webergasse 13.**
Ein junges Mädchen (Waise), das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Kindermädchen. Näh. Meßgergasse 27 im 3. Stod. 9341
Ein gebildeter, älterer Mann sucht Stellung als Vorleser, Gesellschafter u. Näh. Expedition.
(Die Redaktion dieses Blattes kann den Stellejuchenden auf's Wärmste empfehlen.) 9345

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Tailennäherin**, welche zeitw. Maschinennähen übernimmt, per Jahr gesucht. Näh. Expedition. 9322
Eine **Wesfrau** wird gesucht **Nichelsberg 30.** 9295
Ein **Monatmädchen** wird gesucht. Näh. Exped. 9282
Ein Mädchen für alle Arbeiten wird sogleich gesucht **Taunusstraße 43, Parterre.** 9290

Gesucht zum 15. September

ein **feines Hausmädchen**, welches fein nähen, bügeln und serviren kann, sowie ein **einfaches Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Victoriastr. 18. 9283
Sonnenbergerstraße 34 wird **sofort** ein anständiges Hausmädchen gesucht. 9288
Ein geübtes Mädchen wird für eine feine Herrschaft auf's Land gesucht durch Frau **Birk, kleine Webergasse 5.** 9347
Ein ordentliches Mädchen als solches allein gesucht **Northstraße No. 34, Bel-Etage.** 9285
Ein solides, bescheidenes Dienstmädchen wird zu einer älteren Frau gesucht **Rheinstraße 19.** 9303
Ein solides Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gegen hohen Lohn nach **Biedrich** gesucht. Eintritt sogleich. Näh. Expedition. 9306
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein gesucht **Müllerstraße 6.** 9305

Ein junges Mädchen wird gesucht **Marktstraße 36.** 9317
Gesucht 2 **Büffetfräuleins** nach Frankfurt und Strassburg (Reise frei), 1 feines Zimmermädchen ins Ausland, 1 feinere Bonne, eine Kammerjungfer, feinschürgerliche Köchinnen, 3 Restaurationsköchinnen, 1 feine Kellnerin, 1 Herrschaftsdienner zur feinen Herrschaft, tüchtige Restaurationskellner und Hotelhausburschen durch Frau **Birk, kleine Webergasse 5**; daselbst wird eine Kinderfrau und 1 feinschürgerliche Köchin nach auswärts gesucht. 9349

Ein **starkes Hausmädchen** wird gesucht. Näh. Expedition. 9323
Ein **tüchtiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Expedition. 9321

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht **Müllerstraße 9, eine Treppe hoch.** 9122

Ein Mädchen wird sofort gesucht **Saalgasse 14.** 9330

Ein ordentl. Dienstmädchen ges. **Röderstraße 36, Bel-Etage r.** 9337

Gesucht wird ein feineres Hausmädchen für mit auf Reisen, sowie eine gute, bürgerliche Köchin für nach Mainz durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 410

Gesucht 3 tüchtige Mädchen in bürgerliche Haushaltungen durch Frau **Steuernagel, Goldgasse 3.** 9344

Gesucht 2 **Herrschaftsköchinnen**, 1 Kleidermacherin, 1 Herrschaftsdienner, 1 Hausbursche, sowie 6 bis 8 kräftige Dienstmädchen durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 9334

Ein **Knecht** zu zwei Pferden gesucht. Näh. Exped. 9289

Ein **Zapfjunge** gesucht **Kirchgasse 1a.** 9304

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Unterzeichnete wünscht für eine besetzte Familie 3 möblierte Zimmer mit Kachelöfen, Cabinet und Mädchenkammer, vollständige Küchen-Einrichtung, Hochparterre, Sonnenseite, nicht geräuschvolle Lage, Gartengenuss, monatweise zu mieten.

Mathilde v. Knorr, Adelhaidstraße 34. 9286

Angebote:

Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 9315
Friedrichstraße 31, 1 St. h., ist eine sehr freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör **eingetretener Verhältnisse halber** noch zum 1. October billig zu vermieten. 9301

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm. **Hermannstraße 12, 1 St. h.,** ist ein Balkon-Zimmer und Schlafzimmer mit zwei Betten, auch mit Kof, zu verm. 9300

Mauritiusplatz 1 ist im Hinterbau eine Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9340

Saalgasse 4 ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 9343

Schützenhofstraße 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 8744

Steingasse 10, 1 St. h., ist eine große, freundliche, unmöblierte Stube nach vornen auf gleich zu vermieten. 9302

Eine schön möblierte **Bel-Etage** und 2. Stod., je mit Küche und Zubehör, sofort auf den Winter zu vermieten **Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 9320

Eine gut möbl. Bel-Etage,

Sonnenseite, bestehend in 8, 9 auch 10 Zimmern nebst Küche und Zubehör, ist sofort für den Winter oder auch für länger zu vermieten. Näheres Expedition. 9329

Eine freundlich möblierte Stube ist zu vermieten bei Frau **Wahrhusen, Röderstraße 21.** 9336

Keller zu vermieten große Burgstraße 5. 9342

Ein gebildeter Mann erhält gute Kost nebst Logis. Näheres **Rheinstraße 56, 3 Treppen hoch.** 9284

(Fortsetzung in der Beilage.)

Pferde- Rennen

des Rheinischen Renn-Vereins in Frankfurt am M.
am 8., 9. und 11. September 1877 Nachmittags 2½ Uhr
am Forsthaus.

18 Rennen mit Preisen zusammen im Werthe von circa M. 47,000.

Eintritts- Preise:

Erster Platz für Herren	10. —	Zweiter Platz	5. —
Damen	5. —	Dritter Platz	2. —
Ein Herrenbillet für 3 Tage	20. —	Stehplatz	1. —

Equipagen per Tag M. 20, Reiter M. 5.

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

Das Directorium des Rheinischen Renn-Vereins.

181

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, dass, nachdem Herr **Philipp Engel** in Wiesbaden in freundschaftlichem Uebereinkommen die Vertretung für obige Anstalt niedergelegt hat, nunmehr zum Vertreter der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt

Herr **Eduard Hirsch**, Kaufmann in Wiesbaden,
Michelsberg No. 2,

ernannt worden ist.

Frankfurt a. M., den 30. August 1877.

Hoffmann-Vogel & Cie.,

General-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuerschaden für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste, auf Actien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Vergnügen erbötig.

Wiesbaden, den 30. August 1877.

Eduard Hirsch,

Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt,
Michelsberg No. 2.

Total-Veränderung.

Bei bevorstehender Ledermesse erlaube ich mir nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß sich jetzt mein

Leder-Geschäft

Domplatz No. 7

befindet. Durch sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, bei großer Auswahl gut und billigst zu bedienen.
Frankfurt a. M., im September 1877.

405

(H. 62758.)

Ferdinand Koerber.

Eine Kommode, 1 Waschkommode, 1 Consolchen, Alles noch sehr gut, billig zu verkaufen Bellstrasse 14.

9307

Alle Arten Nähereien, Weißzeug, sowie Kleider werden und billig angefertigt Bleichstrasse 20.

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Göttheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten**.

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe. 22

Taunusstrasse Nr. 12. **Felsenkeller.** Taunusstrasse Nr. 12.

Heute und jeden Abend:

Grosse Vorstellung.

Auftreten der neuen Gesellschaft, bestehend aus 10 Personen. Herr Schmidgen ist nicht mehr Director.

9255

Die neue Direction.



Thee

direct bezogen in grösster Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 Markstrasse 6 (am Schillerplatz).

Thee

von 2 Mk. per Pfund bis zu den feinsten Sorten wieder frisch am Lager bei

E. & F. Spohr,

Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

8965

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Weisse Kinderwagen 16 M.

29 Balkenstrasse 29 bei **Ph. Lendle.** 8730

NB. Dasselbe ist eine russische Bettstelle für 12 M. abgegeben.

Wegen Aufgabe

einer möblirten Wohnung sind eine **Salon-** und **drei Schlafzimmer-Einrichtungen**, bestehend in **Kanape's, Stühlen, Sesseln, vollständigen Betten** in Mahagoni und Nußbaum, **Vorhängen, Portieren, ganzen Zimmer-teppichen**, sowie **Bronce-Lüstres**, preiswürdig zu verkaufen. Näheres große Burostrasse 5, Bel-Étage. 8926

Die **Zweitschen** von 17 Rahmen und die **Kasse** von 11 Rahmen sind zu verkaufen Michaelsberg 23. 9338

Nöckerstrasse 14 sind **Bekleidern** zu verkaufen. 9312

Michelsberg 22 sind gute **Gebirnen** per Kumpf 40 Pfg. zu verkaufen. 9309

Zwei große Glaschränke (Schiebthüren) zu verkaufen bei **W. Hoffmann**, Grabenstrasse 6. 9332

Das **Grummet** von einer Weise ist zu verkaufen. Näheres Neugasse 2a. 9197

Ein grauer, sprechender **Wapagei** zu verl. Näh. Exped. 9057

Katholischer Kirchen-Chor.

Heute Abend 8 1/2 Uhr findet im „Anker“ unsere monatliche **Versammlung** statt. Wegen Besprechung wichtiger Vereins-Angelegenheiten bittet um zahlreiches Erscheinen.

71

Der Vorstand.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Samstag den 8. September Abends 8 Uhr: **Außerordentliche Generalversammlung** im Vereinslokal, „Hotel Datsch“, Wilhelmstrasse 24.

Tagesordnung: **Ergänzungswahl des Vorstandes.**

Die Herren Gärtner werden ersucht, schöne Pflanzen zur Berücksichtigung, sowie zu einer beabsichtigten Verloofung geeignete Pflanzen mitzubringen.

Der Vorstand. 193

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

9291

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
Wiesbaden, Louisenstrasse 10.

Anfang des Wintersemesters den **4. October**. Anmeldungen für neue Schülerinnen werden vom 1. October an entgegen genommen.

Der Vortheil des

(H. O 1339 a.)

ächten Liebig'schen Backmehls

liegt in der Feinheit des Mehles, der reichen Bereitungssart aller Bäckereien und des höchst feinsten Mischlings derselben.

Niederlagen bei **C. Acker**, Hoflieferant, **A. Engel**, Hoflieferant, **Justus Assmann**, **A. Schirg**, Hoflieferant, **Heinr. Hanstein**, **Ph. Rath**, **J. Gottschalk** und **H. J. Viehoveer** in Wiesbaden. 405

Leinwand-Kragen

und

Rüschen aller Art

empfehlte **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 9036

Tapeten & Decorationen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Mustern empfiehlt in größter Auswahl zu sehr soliden Preisen

Die **Tapeten- & Rouleaux-Manufactur**

von **Rudolph Haase,**

9324

23 Taunusstrasse 23.

Goldgasse 20 bei **P. Abner** sind zu verkaufen: **Bettstellen**, **Kinderbettstellen**, ein- und zweithürige **Niederbänke**, **Tische**, **Stühle**, **Bettwerk**, **Nachtische** und dergleichen, sowie ein **englischer Patent-Ofen**. 9308

Eine fast neue, **Leinwand Bettstelle**, ein **Gefindebett**, eine fast neue **Nähmaschine** mit Verschluss (**Wheeler & Wilson**), ein **ladirter Tisch**, sowie eine **eiserne Garcanbank** sind Abreise halber zu verkaufen **Adolphsallee 25**, Parterre. 9316

Ein Wagen

zum Selbstfahren, wösmöglich mit **Patentachsen**, wird von einem **Arzte** auf dem Lande zu kaufen gesucht. Offerten unter **Th. K.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 9328

50 Ratzen Aker an der Schreiermer Chaussee mit einem Haus ist für den Preis von **800 Thlr.** zu verkaufen. Näheres **Adolphsallee 8**. 9310

Eine **Grube guter Ruhdung** zu verkaufen. Näh. **Morgstrasse 12**, Seitenbau, Parterre. 9297

Auszug aus dem Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
3. September.

Geboren: Am 27. Aug., dem Schloßergehilfen Carl Schloffer e. S., R. Carl. — Am 3. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Ludwig Zwischke e. S. — Am 31. Aug., dem Herrnschneidergehilfen Christian Birde e. S. — Am 31. Aug., dem Tapezierer Carl Bender e. L. — Am 31. Aug., dem Schuhmachergehilfen Josef Rosenboch e. L. — Am 3. Sept., dem Buchbinder Carl Haack e. S., R. Heinrich Ludwig. — Am 1. Sept., dem Schreiner Carl Rebus e. L., R. Marie Emilie Seraphine. — Am 29. Aug., dem Schreinergehilfen Peter Stimmek e. S. — Am 2. Sept., dem Schloßergehilfen Christian Kreher e. S. — Am 3. Sept., dem Schreinergehilfen Constantin Müller e. S.

Gestorben: Am 2. Sept., die unverhehl. Kleidermacherin Sophie Dehn, alt 21 J. 11 M. 18 T. — Am 3. Sept., Paul, S. des Mitglieds der städt. Capelle Carl Müller, alt 18 T.

Hamburg, 1. Sept. (Hamburger 100 R.-B.-Loose.) Bei der heute stattgehabten Ziehung fiel der Hauptgewinn von 172 500 R. auf No. 57364; 18 000 R. auf No. 7849; 12 000 R. auf No. 91167; 6000 R. auf No. 57387; je 4500 R. auf No. 57397 und 91168; je 3000 R. auf No. 76787 40872 und 46228; je 1800 R. auf No. 63908 49685 und 10708; je 1200 R. auf No. 28156 30488 und 19668; je 750 R. auf No. 78447 69105 9540 91155 92676 und 29810; je 500 R. auf No. 60605 9526 10728 9546 76751 85415 6642 76770 20388 60840 49665 64089 23379 92685 14237 64086 23355 70694 23869 88676 91202 92670 21309 49448 30482 20329 14288 70655 66590 20315 85445 40884 40862 29901 30483 19689 28160 91243 2158 46246 88666 7528 28354 91192 48777 29807 65778 22453 91209 63923 65753 14222 28364 49418 7814 76771 10702 88672 6628 23995 56653 46286 6601 88673 59121 60645 92663 20382 22488 2151 70680 92656 28167 66563 66599 46243 19656 8222 und 63931.

Wien, 1. Sept. (Oesterreichische 1839r Loose.) Neben den telegraphisch bereits gemeldeten Nummern gewannen noch: 6000 fl. die No. 58541; je 5000 fl. die No. 19333 und 59896; je 3000 fl. die No. 33227 101893 und 103544; je 2500 fl. die No. 30277 55780 101894 und 117887; je 2000 fl. die No. 38764 71279 91028 und 106239; je 1500 fl. die No. 44229 52335 82781 59755 65694 67152 109742 und 109757; je 1200 fl. die No. 8126 83423 89 26 71918 72678 90006 97685 und 107618; je 1100 fl. die No. 18754 29266 46055 54827 62353 74174 82200 87168 96576 und 107512; je 1000 fl. die No. 30807 87385 50398 53894 55051 61629 76646 79038 79426 94255 und 98808.

(Oesterreichische 1864r Loose.) Neben den telegraphisch gemeldeten Nummern gewannen noch: je 5000 fl. Serie 1872 No. 66 und S. 1891 No. 49; je 2000 fl. S. 764 No. 7, S. 1448 No. 10 und S. 1815 No. 77; je 1000 fl. S. 146 No. 66, S. 279 No. 8, S. 764 No. 95 und S. 3519 No. 18 85 und 91.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 3. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Bremen).	382.36	381.12	382.09	381.85
Thermometer (Reaumur).	8.0	12.0	10.0	10.00
Dunstspannung (Bar. Min.).	3.77	4.69	3.92	4.12
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	93.7	84.1	82.7	86.83
Windrichtung u. Windstärke.	S.W. stille.	S. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsrichtung.	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. Lb.	Rt. Regen.	Sw. u. Rg.	bedeckt.	26.6

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang städtische Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Roßbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Mittwoch den 5. September.

XVIII. Vereinsstag der Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften. Vormittags 9 Uhr: Schluß-Versammlung des Allgemeinen Vereinsstages im großen Saale des Casino-Gebäudes. Nach Schluß derselben: Gemeinsames Mittagessen. Nachmittags: Befichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Fachhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Festball in den Sälen. Doppel-Concert im Garten, Illumination des Gartens, Beleuchtung der Fontaine und Feuerwerk.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule und Rhythmus.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 1/2 Uhr: Monatliche Versammlung im „Anker“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schaupiele. 160. Vorstellung. „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Komisch phantastische Oper mit Lang in 3 Akten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Broch.) — Die in vorjähriger Saison abgebrochenen Sitzungen bleiben den resp. Abonnenten für das am 2. October d. J. beginnende Abonnement 1877/78 bis zum 15. September c. reservirt. Anmeldungen werden täglich in dem Theater-Bureau von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Frankfurt, 3. Sept. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 460 Ochsen, 180 Kühe, 220 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 70—78, 2. Qual. M. 65—68, Kühe 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 50—52, Kälber 1. Qual. M. 70—75, 2. Qual. M. 68—60, Hammel 1. Qual. M. 52—54, 2. Qual. M. 48—50.

Frankfurt, 3. September 1877.

Geld-Course.				Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke . . .	16	65	Pf. S.	Amsterdam	169.40 B. 169 G.
Dutaten . . .	9	59—64	Pf.	London	204.90 B. 50 G.
20 Preuss.-Silber . . .	16	25—29		Paris	81.45 B. 80 G.
Sovereigns . . .	20	85—40		Wien	170.90 B. 170.50 G.
Imperialen . . .	16	70—75		Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold . . .	4	16—19		Reichsbank-Disconto	4.

Ein Maskenball.

Novelle von Ernst Norden.

(11. Fortsetzung.)

Fünftes Kapitel.

Der Maskenball.

Der Tag, an welchem der vielerwartete und vielbesprochene Maskenball stattfinden sollte, welcher seit zwei Wochen die Köpfe und Hände der Luxemburger Damenwelt in Thätigkeit versetzt hatte, war gekommen und neigte sich dem Abend zu.

Die Einladungen zu dem Feste waren bis an die äußerste gefellige Grenze ausgedehnt worden, so daß man eine zahlreiche Gesellschaft erwarten konnte.

Mit dem Schläge sieben strömten denn auch von allen Seiten Fußgänger, unter Mäntel und Kapuzen die abenteuerlichen Gestalten verbergend, herbei. Wagen rasselten unaufhörlich durch die Stadt der Casino-Gasse zu.

Die Rosselenker hatten Mühe und Zeit nöthig, um sich den Weg zum Portal des preussischen Casino's langsam zu erkämpfen.

Der Saal mit seinen Vor- und Nebenzimmern füllte sich alsbald mit einem bunten Gemisch von Gestalten.

Nicht nur Bewohner aller Länder und Erdtheile schienen hier zusammengeströmt, auch der Olymp hatte ein starkes Contingent seiner Götter und Halbgötter herabgeschickt. Zwischen Spaniern und Italienern, Griechen, Armeniern und Türken, die sich freundlich und lebhaft in vier verschiedenen Sprachen, französisch, deutsch, holländisch und luxemburgisch mit einander unterhielten und neckten, trieben die verliebten Götter Griechenlands, wie sie's von Alters her liebten, ihr loses Spiel. Pilante Scherze und Neckereien aller Art! Alte Weiber, die darob in tugendhafte Entrüstung geriethen und der Jugend mit den Krüdstäben drohten, lichtscheue Fledermäuse, welche in die stillen Ecken flatterten, und täppisch zärtliche Unterhaltungen störten. Mitten in dem bunten Gewühl, Alles überragend, schob sich ein sechs Fuß hoher, lackirter Reiterstiefel mit Sporen lautlos hin und her. Hinter ihm her, einer Schlange gleich, eine riesige Bürste, welche nicht bloß in elastischen Sprüngen über den Fuß des großen Stiefels hinwegglitt, sondern auch über die zierlichen Stiefel und Schuhe von Herren und Damen fortzuschlüpfte und dadurch ein allgemeines Springen, Erschrecken, Leises oder lautes Aufstöhnen zur Folge hatte. Erst als die grotesken Erscheinungen, nachdem sie den Saal in allen Richtungen durchgemessen hatten, lautlos wieder verschwunden waren, legte sich die Aufregung und gab nun erst dem Ausdruck unbeängstigter Feiertagsfreude Raum.

Hellstätten war, wie schon erwähnt, als Mitglied der Casino-Direction ohne Maske erschienen.

Vergebens hatte er vom Beginne des Balles an nach Eugenie geforscht. — Jede eintretende Damenmaske unterwarf er seinen prüfenden Blicken. Vergebens! Keine der zierlichen Gestalten, welche erschienen, konnte sich mit Eugenie's schlankem und doch äppigem Wuchs messen. Plötzlich war es ihm, als hörte er dicht hinter sich ihre Stimme. Er wandte sich um und erblickte eine große, braune Kaffeekanne, aus deren oberer Oeffnung das Zerbild einer alten Jungfer herausschaute, die mit näselnder, von Husten unterbrochener Stimme eine scherzhafte Philippika gegen die Männerwelt schleuderte. — Er wandte sich ab. Unmöglich konnte es Eugenie sein und wenn sie es war, er hätte nicht vermocht, die Frage als die Geliebte anzureden.

Bestrebt, in anderer Weise auf die rechte Spur zu kommen, näherte er sich der Frau Aldringen, welche mit ihrer ältesten Tochter auf einem erhöhten Divan saß und dem Maskentreiben belustigt zuschaute. Beide

Damen waren ohne Parven erschienen, in langen dunkeln Schleppkleidern. Als einziges Zeichen der Vermummung hatten sie die Spitzenmantillen über den Kopf genommen. Er unterhielt sich längere Zeit mit ihnen und suchte sie auszuforschen. Vergebene Mühe, — sie blieben über den fraglichen Punkt verschlossen wie das Grab.

Bersinnigt beschloß er, jede weitere Nachforschung aufzugeben und setzte sich abgespannt auf einen Sessel in der Nähe des Haupteingangs nieder. Es war nahezu zehn Uhr. Ihn überkam der Gedanke, daß Eugenie ihn mystifiziert haben könne und, um der Möglichkeit eines Erkennens seinerseits vorzubeugen, überhaupt nicht auf dem Feste erschienen sei.

Da öffneten sich noch einmal die Flügelthüren, lieblicher Blumen- duft strömte in den Saal und zwei reizende Gestalten erschienen auf der Schwelle: italienische Blumenmädchen, lebendige Abbilder der Blumen, welche sie trugen.

Die größere und vollere der beiden war in Rosa gekleidet und hatte einen Korb voll prächtiger Rosen am Arm, die andere, eine zierliche, weiße Elfenegestalt, trug ein Körbchen mit duftenden Veilchensträußen.

Neu belebt stand Hellstätten auf und näherte sich ihnen. „Gestatten Sie, daß ich Sie im Namen der Direction begrüße,“ sprach er verbindlich. „Der klassische Boden Italiens erweist sich unserm Festen geneigt, indem er uns Ihnen, meine Damen, die herrlichsten Vertreterinnen seiner vielgerühmten Blumenmädchen sendet. Darf ich wagen, die holden Verkäuferinnen um die Gunst zu bitten, mir einige ihrer duftigen Blumen zum Angebenken zu überlassen?“

„Zu verkaufen haben wir nichts,“ entgegnete sogleich die üppige Rose, „doch sind wir nicht abgeneigt, lebenswichtigen Cavalieren in Anerkennung ihrer Verdienste um den heutigen Abend Geschenke mit unseren Blumen zu machen.“ Damit nahm sie eine schöne Rose von ihrem Busen und reichte sie Hellstätten.

Als derselbe die Hand danach ausstreckte, nahte sich ein ägyptischer Magier in dunklem Talar, den ein mit Hieroglyphen besetzter Gürtel über den Hüften umschloß. Eine spitze, thurmartige Mütze, welche auf ihrem Vordertheile einen Totenkopf zeigte, ließ die ohnehin hohe Gestalt noch riesenhafter erscheinen.

„Nimm Dich in Acht, preussischer Krieger,“ sprach er warnend, „daß Dich der Dorn nicht sticht, den ich an der Rose bemerke. Italiens glühende Töchter lieben es, wenn sie geben, gleichzeitig zu verwunden. Ihr Stachel ist spitzig und vermag selbst das Fell des nordischen — oder deutschen Bären zu durchbohren.“

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* Der „Deutsche Reichs-Anzeiger“ vom 3. September c. meldet: „Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Polizei-Director Dr. jur. Hugo von Strass und Torney zu Wiesbaden nach Prüfung desselben durch das Capitel und auf Vorschlag des Durchlauchtigsten Herrnmeisters, Prinzen Carl von Preußen, Königl. Hoheit, zum Ehrenritter des Johanneiter-Ordens zu ernennen.“

△ (XVIII. Vereinstag der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften. — Fortsetzung.) Der erwähnte Bericht weist nach, daß trotz des auf dem gesammten Verlehe lastenden Druckes, der auch das Genossenschaftswesen berührt, ein Rückgang der Bewegung des deutschen Genossenschaftswesens auch im Jahre 1876 nicht eingetreten ist. Es bestehen hiernach 2880 Kreditgenossenschaften, 748 Genossenschaften in einzelnen Gewerbszweigen, 1049 Consumvereine, 64 Baugenossenschaften, in Summa 4686 Vereine, so daß man den wirklichen Bestand auf ca. 4800 zu schätzen hat, da es unumgänglich ist, daß die statistischen Erhebungen des Vorstandes der Genossenschaften mit der Entstehung neuer Vereine Schritt halten. Der gegenwärtige Mitgliederstand hat sich jedenfalls gegen das Vorjahr gesteigert; man darf ihn nicht unter 1.280.000 bis 1.400.000 annehmen. Auch die Summe des Geschäftsverlehes wie der aufgebrachtten eigenen Mittel der Vereine ist gegen das Vorjahr gestiegen. Der allgemeine Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften, dessen Geschäfte als Anwalt Herr Schulze-Dehlig besorgt, beschließt einen jährlich stattfindenden allgemeinen Vereinstag durch Deputierte der zugehörigen Vereine, welcher als oberste Instanz die gemeinsamen Angelegenheiten ordnet, ohne irgend in die Selbstständigkeit der Vereine, in deren spezielle Angelegenheiten einzugreifen. Der Verband besteht gegenwärtig aus mehr als 1100 Vereinen, wobei die österreichischen außer Ansatz bleiben, da sie einen besonderen Verband bilden. Ein gleicher Verband nach dem Muster des deutschen hat sich auch in Oesterreich gebildet unter der Anwaltschaft des Herrn R. Ziller in Wien. Im deutschen Reiche haben sich in 1876 die Volksbanken um 66 vermehrt und ist namentlich in den Provinzen Preußen und Posen eine Reihe polnischer Vorschuss-Vereine ins Leben gerufen worden. Die statistische Zusammenstellung der bei der Anwaltschaft namentlich bekannten, auf dem Princip der Selbsthilfe beruhenden deutschen Vorschuss- und Creditvereine ergibt im Ganzen 2880 Vereine; davon fallen auf Deutsch-

Oesterreich 1087, auf Preußen 1020 (Provinz Brandenburg 161, Schlesien 188, Provinz Preußen 130, Provinz Sachsen 127, Rheinprovinz 114, Hessen 101, Posen 85, Pommern 62, Hannover 42, Schleswig-Holstein 188, Westphalen 29), auf das Königreich Sachsen 160 Bayern 186, Württemberg 105, Baden 101, Sächsische Herzogthümer 91. Großherzogthum Hessen 59, Großherzogthum Mecklenburg 47, Schwarzburgische Fürstenthümer 19, Herzogthum Anhalt 15, Braunschweig 11, Oldenburg 9, Hansestädte 9, Lippe-Walded 5, Neuf. Fürstenthümer 3, Deutsche Reichsländer 2, Großherzogthum Luxemburg 1. 806 Vereine haben in 1876 Abschlässe eingereicht, sie zählen zusammen 431.216 Mitglieder. Die Gesamtsumme der von ihnen gewährten Vorschüsse und Prolongationen beträgt 1.525.889.219 Tlir. Die eigenen Fonds derselben betragen a) Geschäftsanteile der Mitglieder 83.876.189 Tlir., b) Reserve 10.015.027 Tlir., zusammen 98.891.166 Tlir. Die Summe der auf Credit entnommenen Gelder beträgt an Anleihen von Privaten 198.349.234 Tlir., Credite von Banken und Vereinen 14.160.425 Tlir., Sparanlagen 121.962.922 Tlir., zusammen 334.472.581 Tlir. Der durchschnittliche Procentfuß des eigenen zum fremden Fonds beträgt 29.57. Der Bericht konstatiert auf Grund dieser Ziffern eine erhebliche Zunahme der gewöhnlichen Geschäfte und der freudigen Fortschritte in der Entwicklung der Vereine. Bezüglich der gewährten Credite, die im Ganzen 1 1/2 Milliarden überstiegen, erklärt der Genossenschafts-Anwalt es als erfreulich, daß die auf Hypotheken ausgesetzten Gelder und die Ausleihungen auf Hypothek am Jahresfluß abgenommen haben, doch verbreitet sich nur langsam bei den Vereinen die Einsicht in die ersten Gefahren dieses Geschäftsweges. Die Zunahme des Verlehes auf Vorschussweise macht nahezu 26 Millionen Mk. aus (in 1875 548.713.814 Mk., in 1876 571.736.215 Mk.). Uebrigst die gleiche Vermehrung haben die Credite auf Disconten erfahren: in 1875 betragen sie 293.164.087 Mk., in 1876 aber 323.238.631 Mk. Diese Vermehrung begründet Referent als einen sehr erfreulichen Beweis der fortschreitenden geschäftlichen Entwicklung der Vereine. Von 1049 der Anwaltschaft bekannten Consum-Vereinen haben 180 Abschlässe pro 1876 eingereicht. Sie zählen zusammen 101.727 Mitglieder. Das Guthaben derselben betrug in 1876 8.046.093 Mk. Die Uebersicht zeigt einen mäßigen Fortschritt. Die von Vereinen errichteten Bäckereien haben sich auch in 1876 gut rentirt; von den Schlächtereien liegen nur von Jherlohn, aber sehr erfreuliche Mittheilungen vor. Nicht nur hat der Verkauf von frischem Fleisch sich weiter gesteigert, sondern die Schlächtereien haben auch eine Dividende von 7 pCt. abgeworfen. Wiederholt mahnt der Genossenschafts-Anwalt, mit dem Verkauf auf Credit zu brechen, allein deshalb schon, weil von einer nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der arbeitenden Klassen nicht eher die Rede sein kann, als bis dieselben daran gewöhnt werden, die Gegenstände ihres täglichen Bedarfs bar zu bezahlen und zu dem Besuche ihre Ausgabe ihrem Einkommen gemäß zu regeln, statt durch das Leben auf Borg die Unordnung im Haushalt zu verewigen. — Nach dem Vortrage des Herrn Schulze-Dehlig wurden die einzelnen Anträge zur Discussion gestellt, hierüber debattirt und Beschluß gefaßt. Die gefasste erste Präsenzliste enthält 306 Namen, von denen wenigstens 1/2 Wiesbaden angehören. (Fortf. folgt.)

4 Officiell verlautet, daß die Zahl der Oberlandesgerichte derjenigen der Provinzen entsprechen soll, mit der alleinigen Ausnahme der Provinz Oesterreich, wo zwei Oberlandesgerichte, Frankfurt a. M. und Kassel, erhalten soll. Hoffen wir, daß das Rotum des Landtags demnach zu Gunsten Wiesbadens ausfällt.

† Bekanntlich ließ die Colonialregierung von Neu-Seeland seit dem Jahre 1873 die Einwanderer kostenfrei befördern, so daß eine sehr erhebliche Einwanderung daseibst stattgefunden hat, zu welcher auch Deutschland ein namhaftes Contingent stellte. Es haben auch die zuerst daseibst angelangten Deutschen fast ohne Ausnahme ein gutes Fortkommen gefunden und leben in geblühenden Verhältnissen, doch später wurde durch den unverhältnismäßig gesteigerten Zuwachs neuer Einwanderer deren Unterkunft und Fortkommen erheblich erschwert. Indem die südlichen Provinzen Neu-Seelands sich überhaupt weigerten, irgend welche Ausländer aufzunehmen, konnte für letztere auch in den übrigen Theilen des Landes nicht ausreichend Arbeit gefunden werden. Namentlich hatten auch die deutschen Antommilinge in Folge der Unkenntnis der englischen Sprache und weil sie deshalb geringeren Lohn erhielten, mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen und geriethen zum Theil in bittere Noth und Hilfsbedürftigkeit, so daß sehr viele wieder nach Deutschland zurück wollen. Neu-Seeland kann daher zur Zeit als ein günstiges Feld für deutsche Einwanderung nicht betrachtet werden, worauf wir hiermit aufmerksam gemacht haben wollten.

× Im Monat August c. sind bei der Königl. Polizei Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 30 Diebstähle (39 in 1-76), 3 Eigentumsbeschädigungen (2), 4 Brände (4), 3 Betrügereien (2), 4 Unterschlagungen (7), 5 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt (5), 9 Verurtheilungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (8), 1 Mißhandlung (3), 7 Körperverletzungen (2), 3 Freiheitsentziehungen (1), — Eindringen in fremdes Eigenthum (1), 2 Hausfriedensbrüche (6), 4 Unzuchten (—), — Bestechung (1), 1 Mordverbrechen (—), 1 Führung falscher Papiere (—), 1 Verdringung (1), — Ueberfall (1), — Aussetzung eines Kindes (1), 2 Jagdvergehen (—), 4 Verletzungen von Lebensmitteln (—), 8 Wilschälungen (—), 1 Selbstmordversuch (—), 1 Rupperei (—), 1 unerlaubtes Tragen von Orden (—), 1 Einbruch (—), 1 Veranbarung (—), 203 Straßenpolizei Uebertretungen (257), 45 Unfälle und nächtliche Ruhestörungen (22), 15 Drohungen (16), 27 Sanitäts- (26) und 17 Bau-Polizei Uebertretungen (5), 92 Contraventionen gegen die Polizeibehörde (174), 53 Contraventionen gegen die Hundordnung (16), 1 Contravention gegen die Marktordnung (6), — Contravention gegen die Wehrordnung (2), 5 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (3), — Contravention gegen die Raß- und Gewerbeordnung (3), 1 Contravention gegen die Befindungsordnung (—), — Contravention gegen die

Dienstmannsordnung (8), 2 Contraventionen gegen die Verordnung über Langmüll (8), 5 Fenerpolizei-Bergehen (2), 2 Sicherheits-Contraventionen (2), 3 Thierquälereien (2), 4 Contraventionen gegen die Verordnung über den Prohibitiv (—), 26 Zuwiderhandlungen gegen die stitenpolizeilichen Vorschriften (28); 59 Bettler wurden verhaftet (45). Die Zahl der Verhafteten incl. derjenigen wegen Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Trunkenheit etc. beläuft sich auf 141 (101).

? Wie wir hören, wird Herr Stadtrath Maurer am 1. October d. J. sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen. Zur würdigen Feier dieses Tages haben bereits Mitglieder des hiesigen Magistrats die nöthigen Schritte veranlaßt, um diesen Tag zu einem Festtag zu verwandeln. Insbesondere dürfte es aber auch den Herren Kollegen, sowie den Schülern des Subfars, der am 1. October 1827 in Clarenthal als Lehrer angestellt und nach seiner im Jahre 1830 erfolgten Versetzung an die hiesige Elementarschule bis zum 1. Januar 1855 den Schuldienst verließ und von da in seiner jetzigen Stellung mit unermüdetem Fleiße thätig ist, nicht entgehen, der Feier dieses Tages zu gedenken, und machen wir ihn sehr darauf aufmerksam, daß bereits in verschiedenen Kreisen der hiesigen Bevölkerung die Würdigung dieses Jubiläumstages zur Sprache gekommen ist.

* Im Anschluß an unsere, in der jüngsten Sonntags-Nummer gebrachten Notiz bezüglich des Ausrückens unserer Artillerie zu den Herbstmanövern empfangen wir gestern von kundiger Seite folgende berichtende Zeilen: „Die Batterien 6 und 7 der hiesigen Artillerie-Abtheilung rückten am 1. September c. zu den Manövern aus, während die 8. Batterie am 5. September c. (also heute erst) nachfolgen wird. Die 6. Batterie wird sich nicht an den Manövern betheiligen, sondern auf Allerhöchsten Befehl zum 16. September c. nach dem Niederwald abgehen, um dort bei der Grundsteinlegung des National-Denkmal's die Salutschüsse zu geben.“

* (Kunst-Berein.) Neu aufgestellte Gemälde: 1) „Der Zuspißgipfel mit dem Kreuz“, 2) „Grillenkreuz mit dem Kiesel“, beide von Michael Sachs in Partenkirchen; 3) „Blumenopfer“ von Professor A. M. Wirth in Wien.

H. (Handels-Register.) Die Firma Reinhard Thoma ist erloschen.

? In Folge des vorgestern Mittag dahier stattgehabten wolkenbruchähnlichen Regens ist das vom „Kugelsender“ im Nerothal beschädigt stehende Wasser derart gegen die neu errichtete Mauer am Garten des Paulinerhieses gestürzt, daß ein Theil derselben zusammenrutschte. Die Sache an und für sich ist zwar nicht von großer Bedeutung, aber insofern unangenehm, als gerade mit der Befestigung des Weges begonnen werden sollte und durch die Wiederaufrichtung der Mauer mindestens eine zweitägige Verzögerung eintritt. Nur durch die Anlage einer ordnungsmäßigen Canalisation kann dem Uebelstand gründlich abgeholfen werden.

? Ein in einer hiesigen Bierwirtschaft seit einigen Tagen engagirt gewesener Bierbursche aus den Rheinlanden ist am Montag Abend verschwunden unter Mitnahme des ihm gegebenen Taschengeldes und der sämtlichen Effecten eines mit ihm auf demselben Zimmer wohnenden Brauburschen.

? In der Nähe des Holzackerhäusgens soll dieser Tage wieder ein Raub anfall stattgefunden haben.

Wie wir hören, soll die neue Bahnstrecke Höchst-Eimburg der Hess. Ludwigs Eisenbahn Gesellschaft (Rhein-Lahnbahn) spätestens am 1. 1. Ns. dem Betriebe übergeben werden, nachdem der Oberbau auf der letzten Theilstrecke, Höchst-Niederhausen, bereits Ende nächster Woche fertig gestellt sein wird. — Wir hören weiter, daß es in der Absicht liegen soll, bis zur Fertigstellung der Linie Wiesbaden-Niederhausen eine Omnibus-Verbindung zwischen hier und letzterem Orte heranzustellen, um dadurch den Verkehr von und nach der Lahn für Wiesbaden jetzt schon thunlich zu erleichtern.

○ Heute verläßt die Herzogliche Familie nach längerem Aufenthalte Königsheim und begibt sich zunächst nach Rumpenheim, von wo aus Sr. Hoheit der Herzog, dem die Gräfinberger Kaltwassercur sehr gut bekommen, sich alsbald zu den Jagden in Pippelprange begeben wird.

Aus dem Reiche.

— Ueber den Aufenthalt Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen in Nürnberg entnehmen wir dem „Deutschen Reichs-Anzeiger“ folgende Mittheilungen: „Sr. Kaiserliche und Königl. Hoheit besichtigte bei seiner Ankunft in Nürnberg am 30. August auf der Wibitzenhofer Halde, um 8 Uhr beginnend, zunächst das 14. Infanterie-Regiment bataillonsweise im Schul-Exerciren, welchem sich Schulbewegungen des ganzen Regiments anreihen. Hierauf wurde eine Gefechtsidee (einelgener Angriff des Regiments auf das vom Feinde stark besetzte Dorf Wibitzenhof) im Feuer durchgeführt. Hierauf ließ der Kronprinz die Batterie des 4. Artillerie-Regiments im Feuer exerciren. Vor der Abfahrt Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit vom Übungsplatze versammelten sich sämtliche Officiere zur Anführung der Kritik, welche Worte der vollsten Anerkennung des Kronprinzen für die kriegerische Ausbildung der hiesigen Truppen enthielt. Der Kronprinz, Höchstwider gegen 10¹/₂ Uhr wieder im „Bayerischen Hofe“ eingetroffen war, trat um 11¹/₂ Uhr die projectirte Fahrt in Begleitung des Directors des Germanischen Museums, Dr. Eschenwein, an. Zunächst wurde das Antiquitäten-Cabinet des Herrn Pichert besichtigt, wo der Kronprinz über eine Stunde verweilte. Dann wurde der Sammlung des Herrn von Vibra ein Besuch abgestattet und hierauf die Catharinenkirche besucht. Weiter besichtigte Sr. Kaiserliche und Königl. Hoheit die Rehydienturche, die Synagoge, das Kriegerdenkmal, über welches Höchstwider selbst

Gründ und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sich besonders lobend ausdrückte, daß „Germanische Museum“, dessen fortschreitende Entwicklung wiederholt hohe Anerkennung fand. Zum Schluß wurde noch das bayerische Gewerbe-Museum einer Besichtigung unterzogen, für dessen Einrichtungen der Kronprinz großes Interesse zeigte. Auch die am Sonntag zur Eröffnung gelangende Ausstellung von Arbeiten der vervollständigten Kunst wurde mit Anerkennung in Augenschein genommen. Um 4 Uhr fand im „Bayerischen Hofe“ Tafel statt. Als der Kronprinz um 5¹/₂ Uhr zur Abreise nach der Eisenbahn fuhr, hatte sich in den Straßen wieder ein zahlreiches Publikum versammelt, welches Höchstwider selbst mit kühnlichen Hochrufen begrüßte. Nachdem der Kronprinz den Salonwagen bestiegen hatte, brachte Höchstwider selbst der Bürgermeister Seiler ein Hoch, in welches die Menge jubelnd einstimmte.“

— In den deutschen Münzkästen sind bis zum 25. August 1877 geprägt worden, an Goldmünzen: 1,147,913,000 Mark Doppelkronen, 858,819,020 Mark Kronen, 5,862,500 Mark halbe Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 221,607,079 Mark; an Silbermünzen: 71,653,095 Mark 5-Markstücke, 97,288,586 Mark 2-Markstücke, 143,512,165 Mark 1-Markstücke, 60,717,124 Mark 50-Pfennigstücke, 35,717,922 Mark 20-Pfennigstücke, an Nickelmünzen: 23,502,550 Mark 70 Pf. 10-Pfennigstücke, 11,657,813 Mark 75 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 6,213,207 Mark 44 Pf. 2-Pfennigstücke, 3,332,722 Mark 83 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesamt-Ausprägung an Goldmünzen: 1,512,095,420 Mark; an Silbermünzen: 408,888,892 Mark 80 Pf.; an Nickelmünzen: 35,160,344 Mark 45 Pf.; an Kupfermünzen: 9,595,930 Mark 27 Pf.

— Von Interesse scheint auch jetzt noch die Frage, wie viel altes Silbergeld in Deutschland noch im Umlauf ist, nachdem nun bereits 840 Millionen Mark eingezogen worden sind. Soetbeer berechnete Februar 1875 den Silber-Umlauf auf 1050 Mill. M. Seitdem sind 650 Mill. M. eingezogen worden. Es würden hiernach noch 400 Mill. M. umlaufen. Bekanntlich ist die Einziehung nur bei den Einthalersstücken und Künigsgrößenstücken noch nicht vollendet. Die umlaufenden Künigsgrößenstücke kommen münzpoltisch nicht in Betracht, um so mehr die Einthalersstücke. Bis Anfang vorigen Monats waren 114 Mill. Einthalersstücke eingezogen. Unter Abrechnung derselben und der früheren Ausprägungen ergeben die Münz-Register einen Solbstand von 252 Mill. Thaler. Zwischen dieser Summe als Maximum und der Soetbeer'schen Berechnung von 400 Mill. M. = 183¹/₂ Mill. Thaler, wird die Summe der noch einzuziehenden Thaler in der Mitte liegen, und zwar wohl etwas näher dem Minimum als dem Maximum. Freilich reichen die Münz-Register für Preußen bis 1763 zurück und mancher Thaler ist seitdem ausgewandert und eingeschmolzen worden. Aber selbst nach den Silberpreisen der Thaler nicht mehr soviel Silberwerth hat, wie er gilt, besteht für den ausgewanderten noch nicht eingeschmolzenen Thaler eine hohe Prämie zur Rückwanderung vor der Prädiction. So lange die Zweithalersstücke in Deutschland nicht aufgerufen waren, glaubte man auch, daß dieselben meist ausgewandert oder eingeschmolzen seien. Aber siehe da! nach dem Aufruf haben sich aus den Töpfen und Strümpfen von den 65 Mill. Thälern in Zweithalersstücken, welche überhaupt geprägt worden sind, doch 54 Mill. Thaler bis zur Prädiction zurückgefunden. Werden, wie bisher, nicht mehr als etwa 7 Mill. Einthalersstücke monatlich eingezogen, so kann die Einziehung noch bis zu zwei Jahren fortbauern. Erst nach Beendigung derselben wird aber die große deutsche Münzreform vollendet sein.

Bermischtes.

— Von der jüngsten Reise des Kaisers, insbesondere von seinem Aufenthalt in Gastein, cursiren wieder große Mengen Anekdoten, von denen wir einige unseren Lesern in Nachstehendem mittheilen wollen. Im Wildbadstheil in Gastein, in welchem Kaiser Wilhelm täglich in einfacher grauer Landestracht einen Spaziergang machte, redete ihn ein alter Bauer, der ihm mit einer tüchtigen Hochlast auf dem Rücken entgegenkam, treuerzig an: „Aber sagen's mir, ist's wahr, daß jetzt da drunter der Herr Kaiser logirt, der die Franzosen gar so so fatisch zusammen g'haut hat? Ich selber hab Anno 18 mitgehan. 's Kanonentrüß hängt no i' Haus an mei' Sunntags-junker und den wälschen Schuß gespißt i a no im Wein, dem Herrn mäß i do mei Reverenz machen.“ Der Kaiser streckte dem Alten darauf die Hand entgegen: „Ja, der Kaiser logirt unten, aber eine Reverenz braucht ein alter Waffenkammerad, dem andern nicht zu machen; ein Handschlag ist besser; Hand her! Ich bin es selber, Alter, mein Kanonentrüß hängt auch bei mir daheim.“ Während der Annäherung in Gastein nahm der Kaiser auch die neue Salzammergutbahn in Augenschein, die sich durch die Ueberwindung großer technischer Schwierigkeiten auszeichnet. Bei besonders hervorragenden Punkten ließ der Kaiser halten, um die großartigen technischen Leistungen in der Nähe zu besehen. Bei dieser Gelegenheit wollte ein eifriger Ingenieur dem greisen Monarchen die Eigentümlichkeiten der Seilsteinbildungen auseinandersetzen; Kaiser Wilhelm aber unterbrach ihn lächelnd und erklärte ihm selbst in eingehender Weise die Eigenschaften des Egentis. Als der Techniker dann mit echt österreichischer Naivität den Kaiser fragte: „Ja, wie wissen denn Majestät das Alles?“ erwiderte der Kaiser lachend: „Na, mein Bester, Etwas gelernt hat unserins doch auch!“

— (Frommer Wunsch.) Als ein Berliner Restaurateur, der unter dem salbstigen Sommer sehr zu leiden hat, hörte, daß Fürst Bismarck nach Gastein geht, rief er aus: „Ach, ginge er doch lieber bei mir 'mal als Gast ein!... dann wäre mir geholfen!“

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Gierdel 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. September Nachmittags 5 Uhr werden auf dem Rehrich-Lagerplatz unterhalb der Gasfabrik ca. 590 Karren Hausrehrich öffentlich versteigert.
J. A.:
Wiesbaden, den 27. August 1877. Hell, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Herstellung von ca. 134 □ M. Trottoirpflaster im XXII. Bauquartier (Adelheidsstraße und Karlstraße) soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 6. September Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die betreffenden Bedingungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden können.
Der Stadtbaumeister.
J. B. Richter.
Wiesbaden, den 28. August 1877.

Submission.

Die Herstellung von ca. 126 □ M. Trottoir- und Rinnenpflasterung vor dem Hause Kapellenstraße No. 32 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 6. September Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die betreffenden Bedingungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden können.
Der Stadtbaumeister.
J. B. Richter.
Wiesbaden, den 28. August 1877.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. October c. Vormittags 10 Uhr werden im Rathhause zu Dohheim die zur Concursmasse der Friedrich Baum Eheleute zu Dohheim gehörenden Immobilien, in der Gemarkung Dohheim belegen, bestehend in einer Hofraithe und 4 Grundstücken, zusammen taxirt zu 4430 Mark, auf richterliche Verfügung zum zweitenmale öffentlich versteigert.
Dohheim, den 1. September 1877. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Hofraithe = Versteigerung.

Montag den 10 d. Mts. Mittags 12 Uhr läßt Frau Friedrich Beder Wittwe dahier ihre Hofraithe (lt. Grundbuch 144/1. Rstr. Hofraithe und 49/10 Rstr. Grabgarten) in hiesigem Gemeindehause meistbietend öffentlich versteigern.
Es wird bemerkt, daß in betreffender Hofraithe (an der Hauptstraße und unmittelbar am Rhein gelegen) seither Gastwirthschaft und Steinkohlenhandlung mit bestem Erfolg, sowie auch größere Oeconomie betrieben wurde.
Indem umfassende Wirthschafts- und Oeconomie-Gebäude, sowie sechs Keller vorhanden sind, erscheint die betreffende Hofraithe zu jedem öffentlichen Geschäftsbetrieb besonders geeignet.
Ginsheim b. Mainz, den 3. September 1877.
Im Auftrage Großherzogl. Ortsgerichts Ginsheim.
Schneider.

Bekanntmachung.

Diejenigen hier weilenden Fremden, welche während der bevorstehenden Feiertage **Plätze in der Synagoge** zu haben wünschen, wollen sich gefälligst dieserhalb an den Gemeindevorsteher, Herrn **Landsberg**, Schulberg 4, wenden.

Der Vorstand

der israelitischen Cultusgemeinde.

199

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Rgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Bekanntmachung.

Wegen Wohnortveränderung werden kommen- den **Donnerstag den 6. September, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend**, im Hause **Feldstraße 23**, 1. Stock, folgende Mobilien, als: 1 Kanape, Stühle, Tisch, 1 Kommode, Schränke, 1 Bett, sodann Haus- und Küchengeräthe, als: Glas, Porzellan, Blechgeschirr, Spiegel, Bilder, Nippfachen etc., durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

885

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 6. September, Morgens 10 Uhr anfangend, läßt Herr **Fritz Blum** in seinem Hause **Adlerstraße 13** einen fast neuen, hochleganten **Dandauer** (Herrschaftswagen) nebst zwei fünf-jährigen **Pferden** (Luruspferde), **Apfelschimmel**, fehlerfrei und ein- und zweispännig gefahren, sowie die dazu gehörigen, fast neuen, eleganten, silberplattirten **Pferdegeschirre**, sodann einen **Fuhrwagen**, fast neu, nebst **Pflug** und **Esge** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

402

Uhren-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 7. September, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Jean Wagner** wegen Aufgabe seines dahier in der unteren Webergasse bestehenden Geschäfts seine sämtlichen Uhren in meinem Auctionssaale **Friedrichstraße 6** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Das Lager besteht in goldenen und silbernen Herren-Uhren, als: **Cylinder, Anker, Remontoire, Savonnette**, goldene **Damenuhren, Cylinder und Remontoirs**, 1 **Vendule** mit Spielwerk und Mechanik, **Pariser Vendules** in **Marmor, Alabaster, Goldbronce**, **Rudols-Uhren**, geschmückte Uhren etc. etc.

885

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Die Verlegung meiner

Apothekerwaaren-

Drogen- & Parfümerie-Handlung

aus dem Hause **Langgasse 53** in das Haus **Rirchgasse 6** jetzt ergebnis an. Apotheker **Dr. Gude.** 9275

Brautkränze und Schleier

in großer Auswahl billigst bei **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

357

Während des Allgemeinen Vereinstags der Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften ist unser Geschäftslokal **Montag, Dienstag und Mittwoch den 3., 4. und 5. September** nur für **unaufrichtliche** Geschäfte von **10 bis 12 Uhr** Vormittags geöffnet, dagegen in den übrigen Stunden und **Donnerstag den 6. September** ganz geschlossen.

Wiesbaden, den 1. September 1877.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Roth.

Knaben-Erziehungs-Anstalt

in Biebrich am Rhein.

Nur für Pensionäre. Die Abgangszeugnisse berechnen zum **einjährigen Militärdienst**. Anfang des Wintersemesters am 9. October. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher **Dr. Kunkler** und **Dr. Burkart**.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. **Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mk.**

Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. **Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mk.**

Siefernadelbad à 1 Mk. 50 Pfg. und Sühnwasserbäder. **Einzelbad 1 Mk., im Duzend 9 Mk.**

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich:

14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Etiegen.

ertheilt Unterricht im **Porzellanmalen**. Dasselbe wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gefestigt.

6122

Näh- & Plissémaschinen-Fabrik

von **Fr. Becker,** Marktstraße 28,

empfiehlt ihre aus bestem Material gewissenhaft und solid gearbeitete **Nähmaschinen** neuester und bester Construction für Familien und Gewerbetreibende zu äußerst billigen Preisen. Größte und stärkste **Cylinder-Maschinen** mit 2 Schiffsen zc., **Plissé-Maschinen** à 6 Mark, eigenes Fabrikat. Große Niederlage von **Original-Singer- & Howe-Maschinen**, erstere schon von 80 Mark an. Mehrjährige, wirkliche Garantie. Unterricht gründlich und gratis. Bestes und hartfreies **Maschinen-Oel**, **Nadeln**, **Garn** und **Seide** zc.

Reparaturen billigt unter Garantie.

197

Ein weingrünes, gutes **Ohmfah**, sowie ein schöner **Geflügelstall** zu verkaufen **Bahnhofstraße 11, 2 Etiegen** hoch.

9094

Verschiedene **Einmachfächer** und auch Reparaturen werden billig und schnell gemacht **Feldstraße 15** bei **Käfer Dehn**.

9130

Guter, feuerf. **Cassaschrank** zu verl. **Bahnhofstr. 12, 1 Et.**

9055

Curhaus zu Wiesbaden.

XVIII. Allgemeiner Vereinstag

der

Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften.

Mittwoch den 5. September Abends 7 Uhr:

Festball

in den Sälen des Curhauses,

verbunden mit

Garten-Concert, Illumination und Feuerwerk.

Zum Festball ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Im Curgarten concertiren während des Balles:

Von 7 bis 9 Uhr: **Die Capelle des 80. Infanterie-Regiments** unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Von 9 bis ca. 11 Uhr: **Das Trompeter-Corps der 2. Abth. Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27** unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Beul.

Die Ballmusik im grossen Saale wird von dem **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Lüstner ausgeführt.

Sämmtliche Nebensäle werden während des Balles erleuchtet und stehen zur Verfügung der Festtheilnehmer. Die Thüren des grossen Saales nach dem Garten zu bleiben während des Balles geöffnet.

Abends zwischen 9 und 10 Uhr:

Feuerwerk im Curgarten,

arrangirt von dem Königl. Kunstfeuerwerker Herrn W. Becker.

PROGRAMM.

3 Signalschüsse. — 12 Raketen in diverser Versetzung. — 1 Sonne in Brillantfeuer. — 1 Pot à feu. — 12 Raketen in diverser Versetzung. — 1 Bombe mit Goldregen. — 2 grosse Fontainen mit römischen Lichtern. — 1 Bombe mit bunten Sternen. — 1 Pot à feu. — 12 Raketen mit div. Versetzung. — 1 doppelter Mühlenflügel. — 1 Bombe mit bunten Sternen. — 1 Pot à feu. — 12 Raketen, dabei 6 Fallschirme. — 1 Blumenstrauß im Lichterfeuer.

Zum Schluss:

Beleuchtung der Fontaine und des Parks mit Bombardement von 300 Granaten, 24 Pots à feu und römischen Lichtern.

Während des Abendeconcerts wird der Curgarten durch Ballons, farbige Gläser etc. erleuchtet.

Die Theilnehmer des Allgemeinen Vereinstages legitimiren sich durch die Festkarte.

Die Bethheiligung an dem Festballe ist nur gegen besonders zu lösende Karten möglich.

Eintrittspreise: Karten für Herren à 2 Mk., Karten für Damen à 1 Mk. auf der städtischen Curcasse.

Curtax- und Abonnementskarten haben für diese besondere Veranstaltung keine Gültigkeit. Es wird den räumlichen Verhältnissen entsprechend, nur eine bestimmte Anzahl Karten abgegeben.

Um 6 Uhr Abends werden die sämmtlichen Gartenthore geschlossen und ist von da ab eine Festballkarte zum Besuche des Gartens erforderlich. Der Eingang findet von 6 Uhr ab nur durch das Hauptportal statt.

⚡ Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet. ⚡

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



Gestanzte Verbindungsplättchen

für Rolläden aus bestem Federstahl liefert sofort

9131

F. C. Brechtel, Mainz, Clarastraße 20.

Die Weinhandlung

8556

von **A. Kister**, Dohheimerstraße 12,

empfehlte vorzügliche **weiße Weine** von 60 Pf. an per Flasche, sowie ausgezeichnete **Rothweine** von 1 Mk. an per Flasche, in Gebinden sowohl als auch bei Mehrabnahme in Flaschen entsprechend billiger.

Alle von mir gekaufte Weine garantire als Naturwein. D. O.

M^{me} Hallez de Bruxelles.

Blanchit et recommande les Dentelles à neuf.
Grosse Burgstrasse 8. 8911

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Hollschweißblättern**, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager und verkaufen zu Fabrikpreisen das Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. und geben Wiederverkäufern Rabatt: Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße 12, und die Herren **E. L. Specht & Comp.** Frankfurt a. d. O., im September 1877.

9125 Robert v. Stephanl.

Die größte Auswahl

in **neuer Strickwolle**, sowohl in einfarbig wie gereift, empfiehlt zu den billigsten Preisen

124 **Chr. Maurer**, 2 Langgasse 2.

Betten und Kanape's

billig zu verkaufen bei **A. Schmidt**, Tapezierer, Frankbrunnenstraße 1. 8827

Geschäfts-Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. September ab eine **Räuferei** betreibe und werde mich bemühen, alle in mein Fach einschlagende Arbeiten gut und billig zu besorgen, sowohl **Holz** als auch **Kellerarbeit**.

Achtungsvoll **Friedrich Frankensfeld**, Räfer.

Werkstätte: **Mauergasse 2**. Bestellungen können auch gemacht werden in meiner Wohnung **Herrnstraße 1**. 9178

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts

gänzlicher Ausverkauf

in **Glas**, **Porzellan** und **steinernen Waaren**, sowie **Cigarren**. **Einmachtopfe** von 1 Pfund an vorrätig. Wiederverkäufer mache ich darauf aufmerksam.

7316 **W. Hoffmann**, Grabenstraße 6.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161 **W. Hack**, Bänergasse 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 188

Glasmacher, **Reparateur** und **Stimmer** **M. Matthes** wohnt H. Burastraße 7. 13064

Auszüge werden vermittelt. **Hollwagens** belorgt von **Ludwig Scheid**, Nerostraße 15. 8953

Zu **kaufen** gesucht zwei noch in gutem Zustande befindliche **Zimmerthüren**. Näheres Expedition. 8956

Friedrichstraße 30 ist fortwährend **Heu** zu verkaufen. 6882

Röderstraße 18 ist **Rorn** und **Weizenstroh** zu haben. 9199

Großer Ausverkauf

zu Fabrikpreisen

Florentiner und römischen **Marmor-Kunst-Gegenständen**,

als:

Vasen, Schalen, Gruppen, Statuetten, Pendals, Lustres, Candelaber, Toilettenpiegel, Thierstüde, wie Pferde, Elephanten etc., Phantastische Gegenstände, Nippfachen, Briefbeschwerer, Handleuchter, Fruchtsthalen, Tafelaufsätze u. s. w.

Prachtvolle, runde Tische mit Platten in Mosaik, Achat-Vasen u. s. w.

NB. **Reparaturen** werden billig und bestens ausgeführt.

Egisto Capitani,

Fabrikant aus **Volterra in Italien**.

8989

Bauhandwerkern, welche sich mehr oder weniger theoretisch ausbilden wollen, ertheile gegen mäßiges Honorar an allen Tagessunden von October ab **Unterricht** im Zeichnen, Ausmessen und Berechnungen von Flächen und Körpern etc. Anmeldungen b. erbeten Taunusstraße 23. 8381 **J. Brahm**, Architect.

Ruhr-Kohlen

bester Qualität per 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus zu 16 Mk. per comptant empfiehlt

Carl Henrich in Biebrich.

Bestellungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8326

Bücher der 4 obersten Classen der höheren Mädterschule sind zu verkaufen **Weinstraße 30**. 9195

Gute Rosshaare zu verkaufen **Geisberrstraße 8**. 9254

Schöne Vase und alle Sorten **Stroh** sind fortwährend zu haben **Dohheimerstraße 18**. 9257

Während der Ferien ertheilt **Nachhilfsstunden** im Lateinischen und Griechischen ein früherer Primaner. **Näh. Wörbstraße 8**. 9168

Ein **Ober-Primaner** wünscht während der Ferien **Nachhilfsstunden** zu ertheilen. **Näh. Expedition**. 9235

Junge **Damen** der besseren Stände, namentlich **Ausländerinnen**, welche eine gute, deutsche Sprache zu erlernen wünschen, finden vorzügliche Aufnahme bei der Wittve und Tochter eines preussischen Offiziers. **Näh. Expedition**. 8582

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. Exped.** 8998

Eine Villa (Bsteinweg), 43 Ruthen Garten, 2 Salons, 6 Zimmer, 3 Thurmzimmer, 4 Mansarden, Veranda, Balkon, Remise u. Stallung für 2 Pferde preiswürdig zu verk. **N. Exp.** 8632

Villa in Biebrich,

direkt am Rhein gelegen, mit 1½ Morgen Garten zu verkaufen. **Näh. Exped.** 7699

Zu verkaufen

ein arrendirt **Bauplatz** Ecke der **Adolphskalle** und **Adelheidstraße**. Näheres **Schwalbacherstraße 32**, Parterre. 6820

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falkner**, Wilhelmstraße 40. 6402
7000 Mark werden auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6888

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 9143
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Marktstraße 26 im Laden. 9247

Eine gesunde Amme sucht Stelle. N. Exp. 8773

Lehrlingsstelle gesucht für einen mit Vorkenntnissen versehenen jungen Mann in einem Bank-, Fabrik- oder Waaren-Engros-Geschäft per 1. October. Offerten unter H. A. sind bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8056

Personen, die gesucht werden:

Für die Augenheilkunst wird eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. Elisabethenstraße 9 bei dem Verwalter W. Bausch. 183

Ein junges Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht Marktstraße 28, 1. Stock. 8670

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Louisestraße 32 im Laden. 9027

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 9127

Ein Hausmädchen und ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, auf 1. October gesucht. Näh. Louisestraße 2, Bel-Etage. 9093

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, wird zum 1. October gesucht Adelsheidstraße 3, 2. Tr. h. Meldungen in den Vormittagsstunden. 9107

Ein Mädchen zum Spülen in die Kaffeelücke auf gleich gesucht im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 9223

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Webergasse 16 eine Stiege hoch. 9266

Ein solides Mädchen wird gesucht Mühlgasse 2, Batterie. 9222

Ein zuverlässiges Dienstmädchen sofort gesucht Oranienstraße 8, Bel-Etage. 9189

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort gesucht Oranienstraße 6. 9173

Ein reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Geisbergstraße 15b. 9164

Ein gewandter Zepfjunge gesucht Marktstraße 28. 8298

Ein Schweizer mit guten Zeugnissen wird auf Hof Geisberg bei Wiesbaden gesucht. 9229

Gesucht wird ein gewandter Bedienter, welcher englisch spricht, um in Wiesbaden zu wohnen. Näh. Expedition. 9267

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht wird ein unmobiliertes Haus mit 3 Wohnzimmern und 7 Schlafzimmern. Näh. Expedition. 9268

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Zu mietzen gesucht Raum zum Betriebe eines Lägergeschäfts nebst Wohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 7739

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Angebote:

Adelsheidstraße 34, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Beamten zu vermieten. 8049

Adlerstraße 19 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 9237

Adlerstraße 35 ist ein kleines Logis sogleich zu vermieten. 7554
 Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 9211

Elisabethenstraße 11

ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Villa Gartenstraße 4b,

nahe dem Park und Curhaufe, Wohnung mit Pension. 7722

Geisbergstraße 16a ist eine schöne Frontzimm-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 12237

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8180

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 8349

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf den 1. October zu vermieten. 8488

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8566

Rheinstraße 33 ist eine möbl. Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, wohnlich aufs Jahr, zu verm. 7241

Schillerplatz 3 ist zum 1. August eine Wohnung im Parterre, Stock, zu einem Laden geeignet, zu vermieten. 5473

Sonnenbergerstraße 34, hübsch am Park gelegen, sind einige freundlich möblierte Zimmer mit Balkon und mit oder ohne Pension zu vermieten. 8883

Ein Zimmer ist billig zu verm. Näh. Feldstraße 21, 1. St. h. 8888

Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 18. 9243

Zu vermieten ein Stübchen mit Bett Geisbergstraße 9. 9216

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Hellmündstraße 3a, eine Treppe hoch. 9271

Untervermietung.

Verhältnisse halber ist eine schöne Wohnung in der Dohrheimerstraße, enthaltend 4 Zimmer nebst Küche (Bel-Etage) und 4 Mansarden, vom 1. October an zu vermieten. Näh. Exped. 9171

Viebricher Chaussee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049

Auf Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2338

Eine schöne Wohnung (zwei Etagen), seine Landhaus-Lage in Heidelberg, ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Bauunternehmer J. A. Veiler, Rotherbachstraße in Heidelberg. 94

In meinem Hause Michelsberg 9a ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. 8023

D. Stifft, Adolphstraße 8. 8023

Bereinslokal (für 60—70 Personen) abzugeben in der Wirtschaft „Zur Eule“, Langgasse 12. 8986

Arbeiter erb. Kost u. Logis. N. Ellenbogeng. 6, Kleibergerstraße. 8605

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Langgasse 23, 3. St. 8931

Ein Mädchen findet Schlafstelle Nerostraße 24, Seitenbau. 9068

Ein reinlicher Arbeiter findet Kost und Logis Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch. 9142

Familien-Pension verlegt von Villa Grath, Marktstraße 2, nach Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 8858

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Eine bürgerliche Familie in Frankfurt a. M. nimmt einen jungen Mann in Pension. Näh. Hellmündstraße 29 c. 9044

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.